

Die europäische Integration als Erbe der Aufklärung: Wertegemeinschaft in Gefahr?

Frank Schimmelfennig

ETH Zürich

25.1.2018

Überblick

- Was ist die «europäische Wertegemeinschaft»?
- Die Entwicklung der EU zur Wertegemeinschaft
- Die populistische Herausforderung

Die Anfänge

Investiturstreit

Trennung von weltlicher und geistlicher Gewalt



Magna Charta

Trennung von fürstlicher und ständischer Gewalt



Erklärung der Menschenrechte

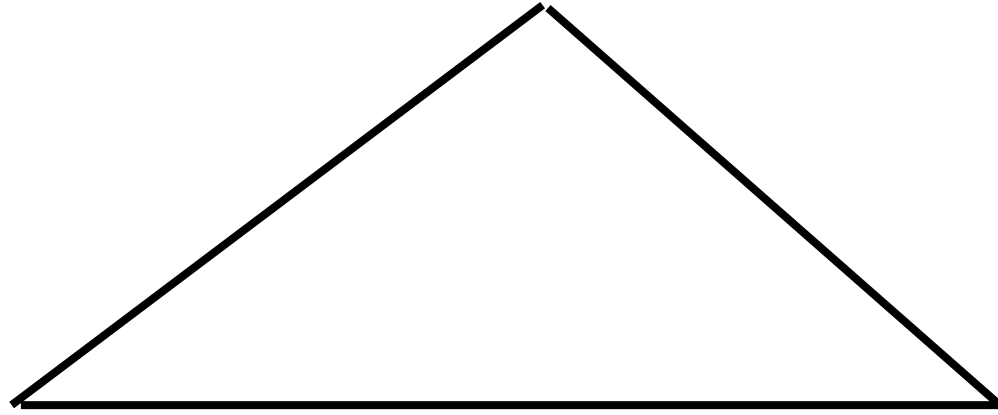
Trennung staatlicher Gewalten, Rechtsstaat, unveräußerliche individuelle Freiheiten

Kern: «negativ» und «dünn»: Freiheit, Beschränkung von Herrschaft



Aufklärung und europäische Ordnung

Republikanische Verfassung
(liberale Demokratie)



Föderalismus freier Staaten
(Union von Demokratien)

Weltbürgerrecht Hospitalität
(freier Austausch)

Europäische Integration und Wertegemeinschaft

Artikel 2 EU-Vertrag

«Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören.»

Artikel 10

«Die Arbeitsweise der Union beruht auf der repräsentativen Demokratie.»

Artikel 49 EU-Vertrag

«Jeder europäische Staat, der die in Artikel 2 genannten Werte achtet und sich für ihre Förderung einsetzt, kann beantragen, Mitglied der Union zu werden.»

Europäische Integration und Wertegemeinschaft

- **Europarat 1948:** gemeinschaftliche Absicherung der «republikanischen Verfassung» (Menschenrechtskonvention) ohne «Föderalismus»
- **Europäische Gemeinschaften 1952/1958:** «Föderalismus» (supranationale Organisationen) und «Hospitalität» (Binnenmarkt) ohne «republikanische Verfassung»
 - Keine Bindung an Menschenrechte
 - Nur beratende parlamentarische Versammlung
 - Kein liberaldemokratisches Beitrittskriterium

Europäische Integration und Wertegemeinschaft: Konflikte und Entwicklung

1. «Spanien»: Nur liberale Demokratien dürfen beitreten
2. «Süderweiterung»: Liberale Demokratien haben Beitrittsanspruch
3. «Rechtsvorrang»: Bindung der EU an Menschenrechte
4. «Mehrheitsentscheidungen»: Mitentscheidung des Parlaments
5. «Osterweiterung»: Suspendierung der Mitgliedschaft bei Verletzung der Werte

Die EU und das Erbe der Aufklärung

- **Republikanische Verfassung**

- repräsentative Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechtsbindung und Gewaltenteilung
- auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der Union

- **Föderalismus freier Staaten**

- Union von demokratischen Staaten: staatliche und Volkssouveränität bleiben gewahrt
- Freiheit des Beitritts, des Austritts, des «Opt-outs»

- **Hospitalität**

- Unionsbürgerrecht: abgeleitet und eingeschränkt
- wirtschaftliche Freiheiten des Binnenmarkts

→ Gewaltenteilung (horizontal und vertikal), Freiheiten von Individuen und Gemeinschaften

Die populistische Herausforderung: Absolutismus des Volkswillens

- Existenz eines allgemeinen Volkswillens
- Antagonismus (reines, nationales) Volk <-> (korrupte, entfremdete, internationalisierte) Elite
- Ablehnung von Repräsentation, Gewaltenteilung, Minderheitenschutz <-> republikanische Verfassung
- Ablehnung von supranationaler Integration <-> Föderalismus freier Staaten
- Ablehnung von Marktöffnung, Freizügigkeit, Asyl <-> Hospitalität
- «dünne Ideologie»: linker und rechter Populismus, aber anti-aufklärerisch

Vernichtet die
politische Elite unsere
Schweiz?

Sonntag, 3. Juli 2011, 10.30 Uhr

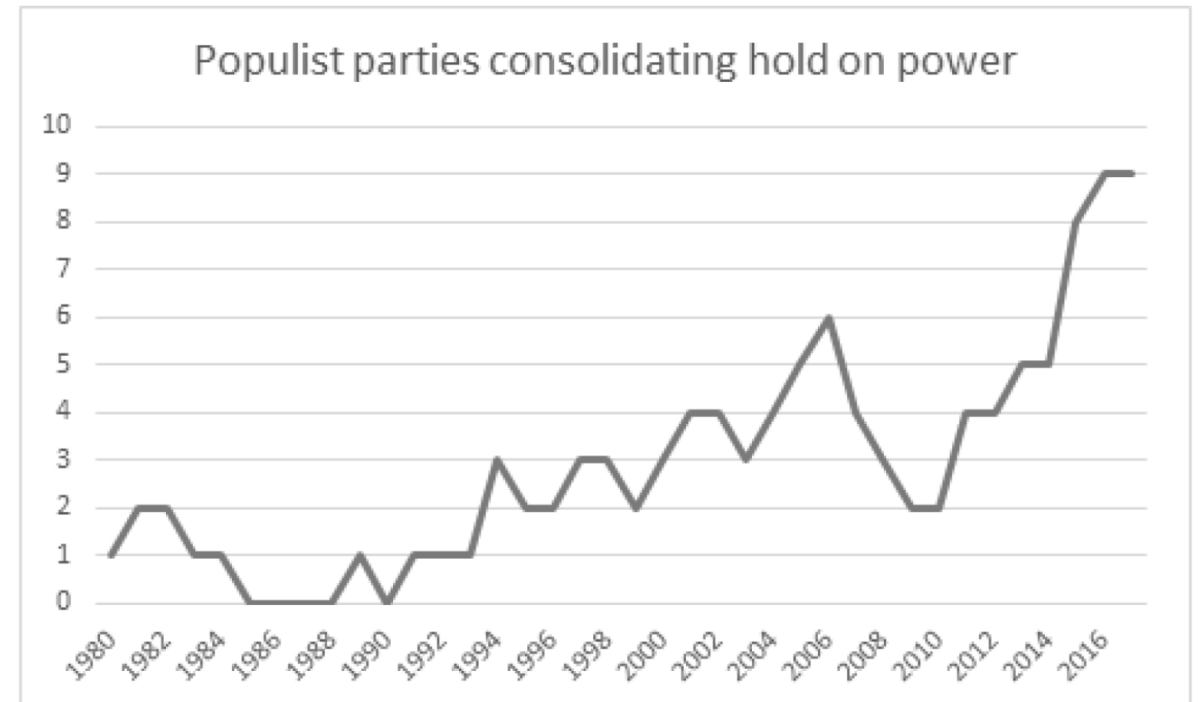
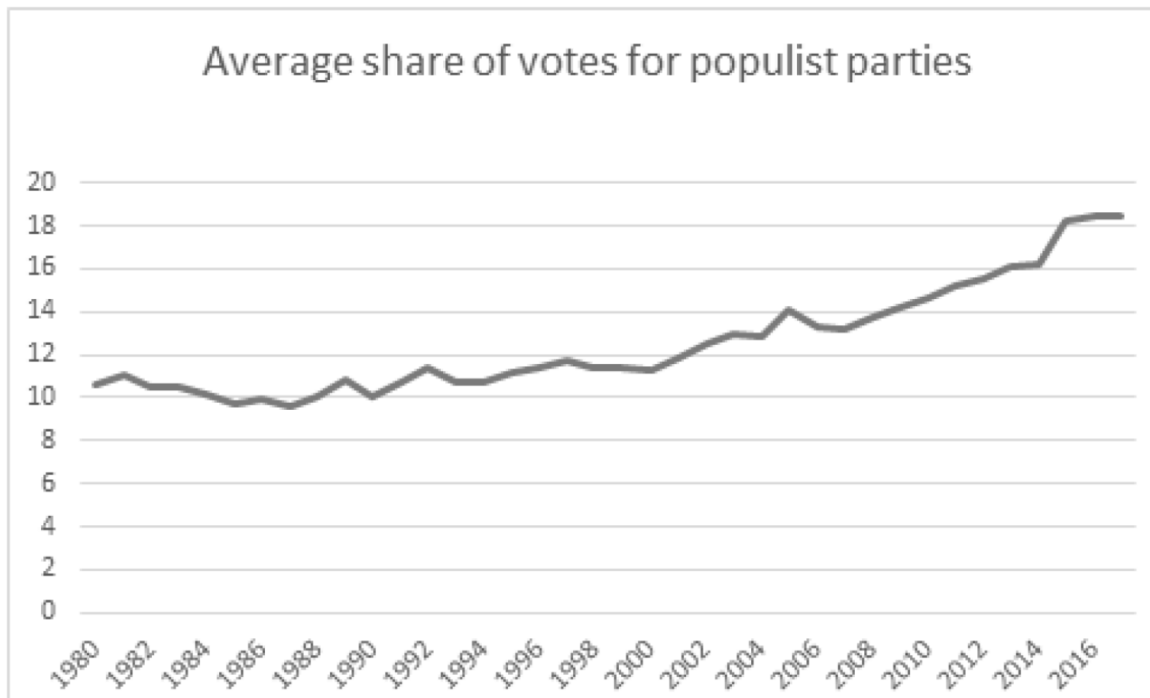
auf dem Weingut von Toni Kilchsperger, Worrenberg, Flaach
(bei schlechtem Wetter in der «Worbighalle», Flaach)
Anfahrtswege sind markiert

Nach der Ansprache: ein feines Glas Worrenberger, Bratwürste
vom Grill und andere Getränke und Köstlichkeiten.

Musikalische
Umrahmung:
«Grenzland-Quintett»,
Rafz



Die populistische Herausforderung



Quelle: TIMBRO Authoritarian Populism Index 2017

Europäische Integration und Populismus

- Populismus < Veränderungs- und Abstiegsängste
- Starkes Integrationswachstum der 1990er/2000er Jahre
 - Vertiefung: Integration in Kernbereichen staatlicher Souveränität
 - Erweiterung: 9 --> 28 Mitglieder
- Identitäts- und Solidaritätsentwicklung hält nicht Schritt
- Globalisierung und Integration verstärken Ungleichheit innerhalb der europäischen Gesellschaften
- Finanz-, Euro- und Migrationskrise
 - Defizitäre Integration: Abbau staatlicher ohne Aufbau europäischer Kapazitäten
 - Zwischenstaatliche Verteilungskonflikte
- Mangelnde Glaubwürdigkeit der Suspendierung der Mitgliedschaft

Was tun?

- Günstige Rahmenbedingungen
 - Wirtschaftlicher Aufschwung
 - Rückgang der Migration
 - Abschreckung durch Brexit und Trump
 - Integrationsfreundliche Regierungen in Deutschland und Frankreich
- Stärkung europäischer Kapazitäten: Eurozone, Grenzsicherung, Asylsystem
- Glaubwürdigere Sanktionen gegen «illiberale Demokratien»: Ausschluss aus Parteiengruppen, Konditionalität von Subventionen